



# HSB

Hochschule Bremen  
City University of Applied Sciences  
Zentrum für Lehren und Lernen

---

## STUDIERENDENBEFRAGUNG WISE 20/21

### Unterstützungsbedarfe im digitalen Semester

#### **Zentrum für Lehren und Lernen**

Dr. Kathrin Prümm

Prof. Dr. Annika Maschwitz

Juli 2021

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Teilnehmende an der Befragung</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Umsetzung der Lehre im Wintersemester 20/21)</b> .....	<b>4</b>
3.1	<i>Lernsettings und Organisation</i> .....	4
3.2	<i>Lehrveranstaltungsbefragungen und Feedback</i> .....	8
4	<i>Lernverhalten, Kompetenzerwerb und Studienerfolg im zweiten digitalen Semester</i> .....	9
4.1	<i>Aufbau digitaler Kompetenzen</i> .....	9
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand, Prüfungen und Studienerfolg</b> .....	<b>11</b>
5.1	<i>Studierbarkeit</i> .....	13
4.3	<i>Erstsemester-Studierende</i> .....	15
<b>6</b>	<b>Weiterbildungswünsche</b> .....	<b>16</b>
<b>7</b>	<b>Zufriedenheit, Unzufriedenheit, Anmerkungen und Wünsche</b> .....	<b>19</b>
7.1	<i>Zufriedenheit</i> .....	19
7.2	<i>Was hat gefehlt?</i> .....	20
7.2.1	<i>Arbeitsatmosphäre/Arbeits- und Lehrumgebung</i> .....	21
7.2.2	<i>Arbeitsbelastung</i> .....	21
7.2.3	<i>Infrastruktur/Hardware</i> .....	21
7.2.4	<i>Kommunikation</i> .....	21
7.2.5	<i>Konkrete Unterstützung</i> .....	22
7.2.6	<i>Onlinelehre/Methodik und Didaktik</i> .....	22
7.2.7	<i>Organisation und Verwaltung</i> :.....	22
7.2.8	<i>Soziale Aspekte</i> .....	22
7.2.9	<i>Sonstige:</i> .....	22
7.3:	<i>Gibt es sonst noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?</i> .....	22

---

# 1 EINLEITUNG

Liebe Studierende der Hochschule Bremen,  
nach nun drei Semestern Off-Campus Lehre (und Studium) hoffen wir alle sehr, dass wir im kommenden Wintersemester zumindest wieder anteilig an die Hochschule zurückkehren und in Präsenz lehren können. Mit den folgenden Ergebnissen werfen wir aber zuvor nochmals einen Blick zurück und fokussieren Ihre Erfahrungen der vergangenen Semester.

An der zweiten Befragung der Studierende der Hochschule Bremen, welche im Zeitraum vom 7.-26. April 2021 anonym in AULIS durchgeführt wurde, haben sich insgesamt 567 Studierende und damit etwas weniger Studierende als an der ersten Befragung beteiligt (668 Studierende). Dabei wurden wie in der vergangenen Befragung insgesamt fünf Schwerpunkte abgefragt:

- 1) Umsetzung der der Lehre im Wintersemester 2020/21 (Kapitel 3)
- 2) Lernverhalten, Kompetenzerwerb und Studienerfolg im 2. digitalen Semester (Kapitel 4)
- 3) Arbeitsaufwand, Prüfungen und Studienerfolg im 2. digitalen Semester (Kapitel 5)
- 4) Weiterbildungswünsche (Kapitel 6)
- 5) Zufriedenheit und Wünsche und Anmerkungen (Kapitel 7)

Nach einer kurzen Erläuterung zur Stichprobe (Teilnehmende der Befragung, Kapitel 1) ausgeführt stellen wir die Ergebnisse der deskriptiven Auswertung vor.<sup>1</sup> Die Befragung keinen Anspruch auf Repräsentativität, ermöglicht aber einen Einblick in die Lehr- und Lernsituation an der HSB im WS 2020/21 aus der Perspektive der Studierenden und gibt Anregungen, wie die (Online-)Lehre an der HSB zukünftig weiterentwickelt werden kann. Anders als in der vorigen Befragung haben wir nun auch auf Initiative von Studierenden aus der Fakultät 3 nach Ihrer Motivation zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungsbefragungen gefragt. Aus dieser Befragung konnten wir bereits Anregungen für die Gestaltung des aktuellen Angebots des ZLL entnehmen und Anregungen an die Fakultäten weitergeben, wie die Durchführung der Lehrveranstaltungsbefragungen zukünftig verbessert werden werden kann.

Auch wenn insgesamt eine Entspannung der Situation zu verzeichnen ist – die in den offenen Fragen von den Studierenden angesprochenen Themen greifen unverändert ähnliche Probleme auf, wie im Sommersemester 2020- soziale Isolation, unklare Prüfungsbedingungen und eine hohe Arbeitsbelastung. Die zum Teil sehr persönlichen Antworten auf die Fragen werden in der hier vorliegenden Version anhand von ausgewählten Beispielen weitergegeben. Über die erneut sehr persönlichen Rückmeldungen, Anregungen - auch das ausgesprochene Lob auf Unterstützungen und Anregungen, die speziell an das ZLL gerichtet waren, haben wir uns sehr gefreut.

Herzlichen Dank an alle, die an dieser umfassenden, aber wichtigen Befragung teilgenommen und ihre Erfahrungen und Einschätzungen mit uns geteilt haben. Im laufenden Sommersemester wird es keine erneute Befragung geben, ab dem Wintersemester 2021/22 hoffen wir dann mit einem angepassten Fragebogen wieder auf rege Beteiligung.

Für das Team des ZLL

Kathrin Prümm und Annika Maschwitz

---

<sup>1</sup> Die Auswertung ist bislang deskriptiv erfolgt – eine vertiefte Auswertung ist geplant.

## 2 TEILNEHMENDE AN DER BEFRAGUNG

An der Befragung nahmen insgesamt 567 Studierende aus allen Fakultäten teil.

562 Studierende machten Angaben über ihre Fakultätszugehörigkeit: 164 der befragten Studierenden (29%) kamen aus der Fakultät 1, 78 Personen aus der Fakultät 2 (14%), 124 Studierende aus der Fakultät 3 (22%), 77 aus der Fakultät 4 (14%) und 115 Befragte aus der Fakultät 5 (20%). 4 (1%) der Befragten studieren am IGC/Professional School (Mehrfachnennung möglich). Von den 557 Befragten, die Angaben über Ihr Geschlecht machten, waren 233 (42%) männlich, 310 (56%) weiblich, zwei Personen divers (0%) und 12 Befragte (2%) machten keine Angaben zu ihrem Geschlecht (s. Abb. 2). 44 (9%) der Studierenden geben an, dass sie Kinder oder andere Angehörige betreuen müssen (s. Abb.3). Im Sommersemester waren dies 10%. Von 556 Studierenden, die Angaben dazu machen, ob sie eine körperliche oder psychische Beeinträchtigung haben, bejahen dies 48 Studierende (9%) – gegenüber 7% im Sommersemester (s. Abb. 4).

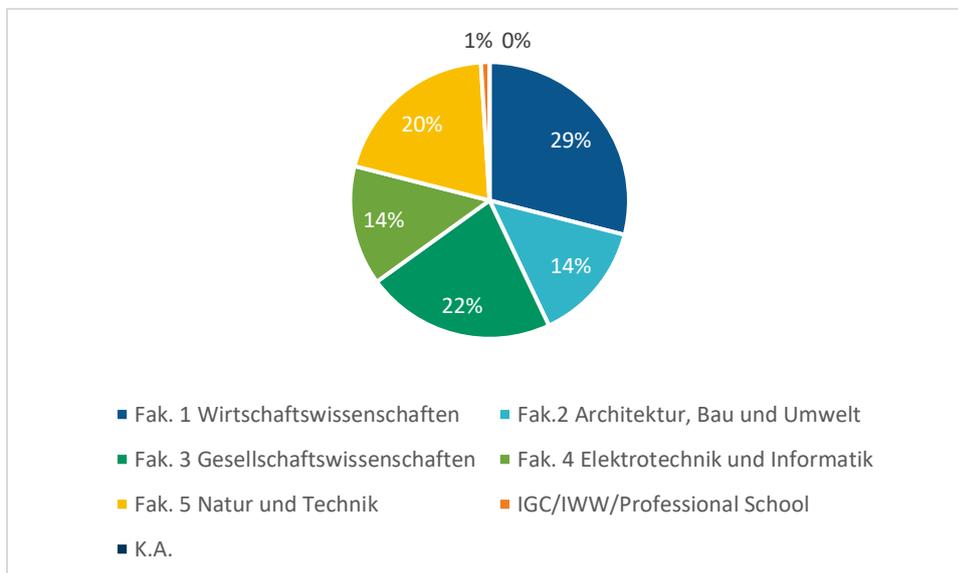


Abbildung 1: Befragte nach Fakultäten (n=567)

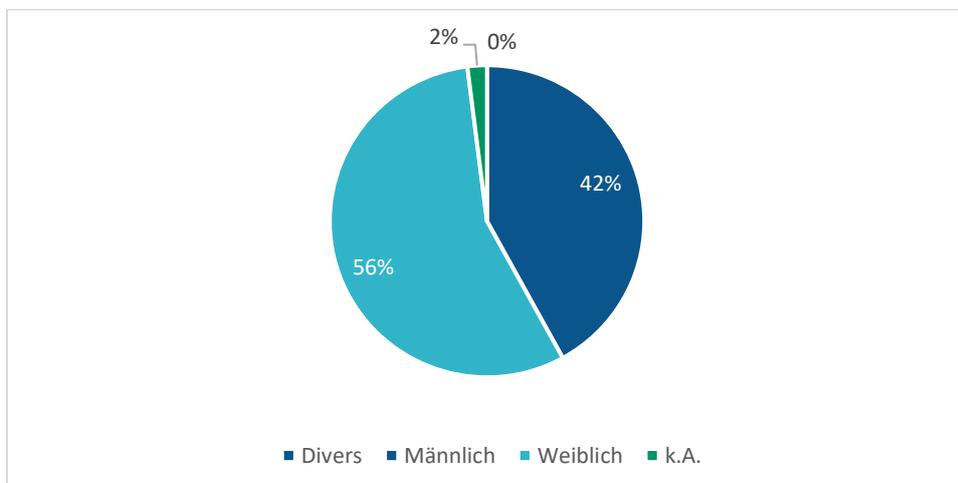


Abbildung 2: Teilnehmende nach Geschlecht (n=557)

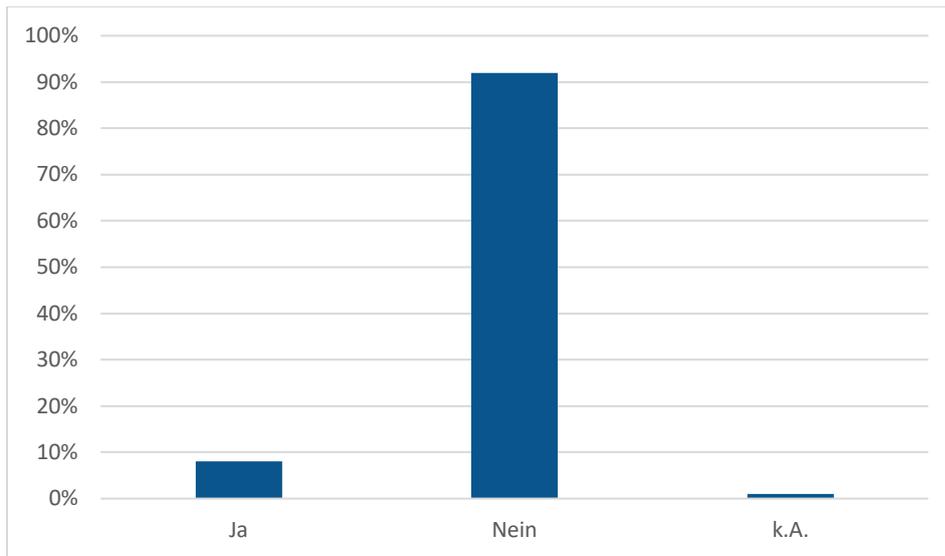


Abbildung 3 Haben Sie Kinder oder Angehörige, die Sie betreuen müssen? (n=556)

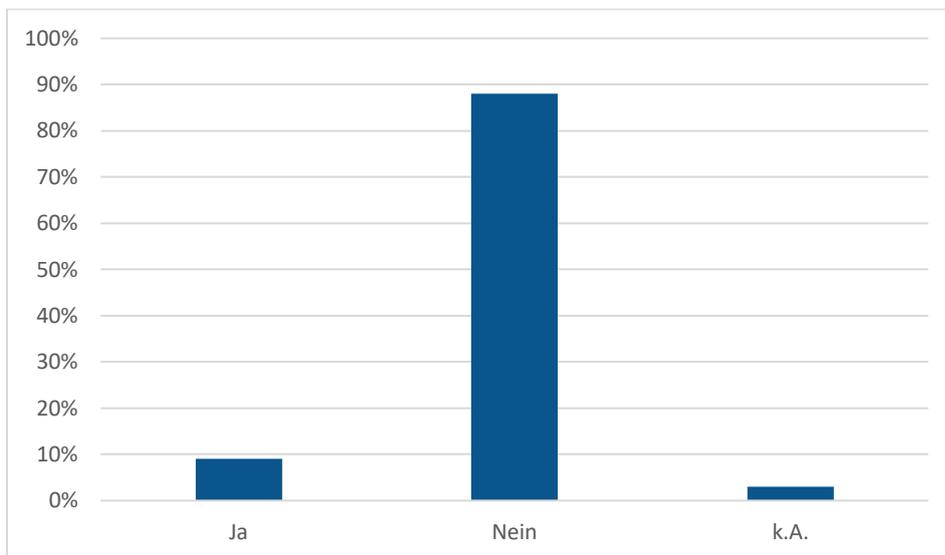


Abbildung 4 Haben Sie Kinder oder Angehörige, die Sie betreuen müssen? (n=556)

### 3 UMSETZUNG DER LEHRE IM WINTERSEMESTER 20/21)

#### 3.1 LERNSETTINGS UND ORGANISATION

Der Fokus in diesem Teil der Befragung liegt auf den Lehrformaten. Fanden Videokonferenzen statt? Wurden die vorgesehenen Prüfungsformen geändert? Wurden Lerngruppen auf AULIS eingerichtet? Wurde, aus Sicht der Studierenden, genügend Austauschmöglichkeiten mit den Lehrenden geboten? Diese Fragen haben wir in der vorigen Befragung i Sommer schon einmal gestellt. An ausgewählten Beispielen soll gezeigt werden, wie und ob sich die Lehr- und Lernformate aus der Perspektive der Lernenden weiterentwickelt haben.

Dabei zeigt sich, dass...

1. Mittlerweile in fast allen Lehrveranstaltungen Videokonferenzsysteme genutzt. Dieser Befund aus der hier vorliegenden Studierendenbefragung deckt sich mit der Angabe der Lehrenden in der parallel durchgeführten Lehrendenbefragung vom April 2021.
2. 21% der Studierenden gibt an, dass sie Lehrveranstaltungen teilgenommen haben, die ausschließlich oder überwiegend auf der Bereitstellung von Lehr-/Lernmaterialien basierten (diese Aussage deckt sich mit den Angaben der Lehrenden (20%).
3. Etwa ein Drittel der Studierenden gibt im WS20/21 an, dass es in allen Lehrveranstaltungen genügend Möglichkeiten zum Austausch mit den Lehrenden gegeben habe (Im SoSe waren dies nur 2%) (s. Abb. 5). Dazu passt, dass nun für fast alle Lehrveranstaltungen im WS ein Kurs-/Gruppenraum auf AULIS angelegt wurde. Im SoSe 20 waren es nur 33% der Befragten, die aussagten, dass für mehr als die Hälfte der Lehrveranstaltungen eine Gruppe auf AULIS eingerichtet worden sei.
4. 89% der Studierenden gibt an, dass die Veranstaltungen in der überwiegenden Zahl rechtzeitig angekündigt worden seien. Die Aussage deckt sich mit der Angabe der Lehrenden, die fast alle angeben, die Lehrveranstaltung zur festgelegten Zeit durchgeführt zu haben.
5. Prüfungsformen: Rund ein Drittel der Studierenden gibt an, dass die in den Modulbeschreibungen vorgelegten Prüfungsformen in mehr als der Hälfte der Prüfungen geändert wurden. Feedback der Lehrenden an die Studierenden:

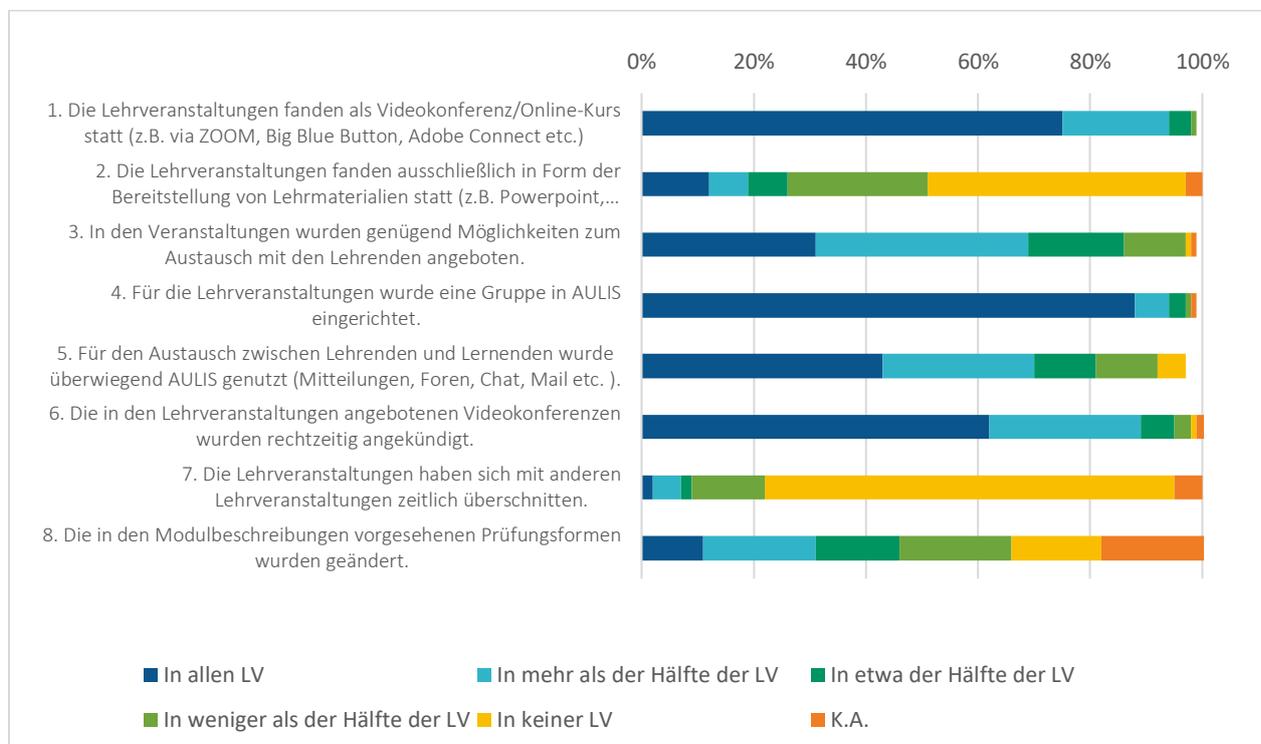


Abbildung 5 Welche der folgenden Aussagen zu Ihren Lehrveranstaltungen treffen zu? (n=524)

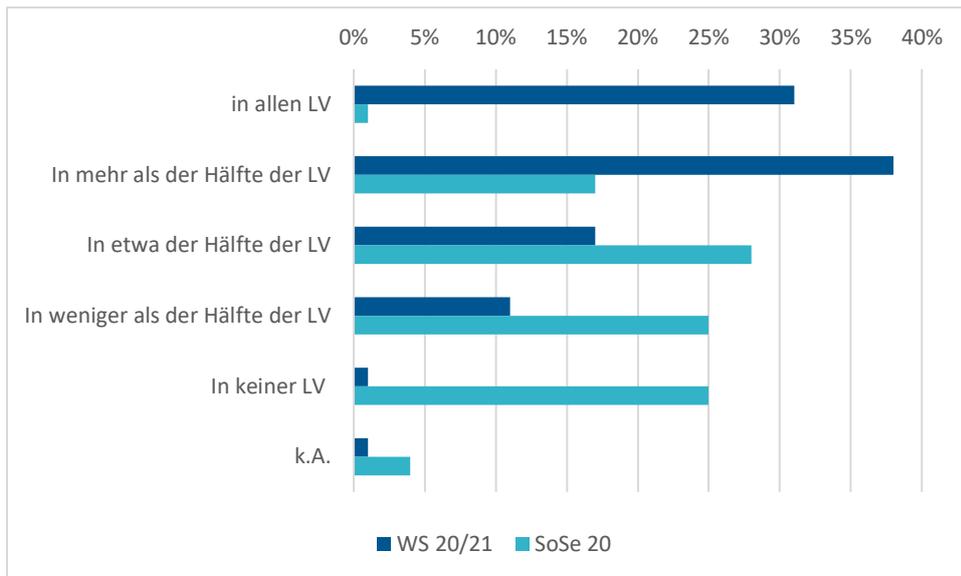


Abbildung 6 In den Veranstaltungen wurden genügend Möglichkeiten zum Austausch mit den Lehrenden angeboten.

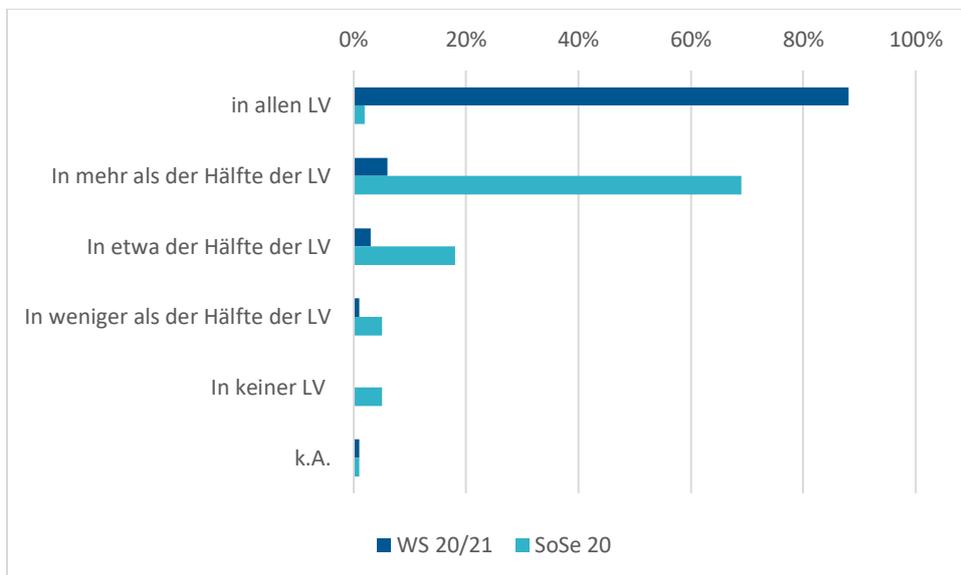


Abbildung 7 Für die Lehrveranstaltungen wurde eine Gruppe in AULIS eingerichtet (Vergleich WS 20/21 und SoSe 20)

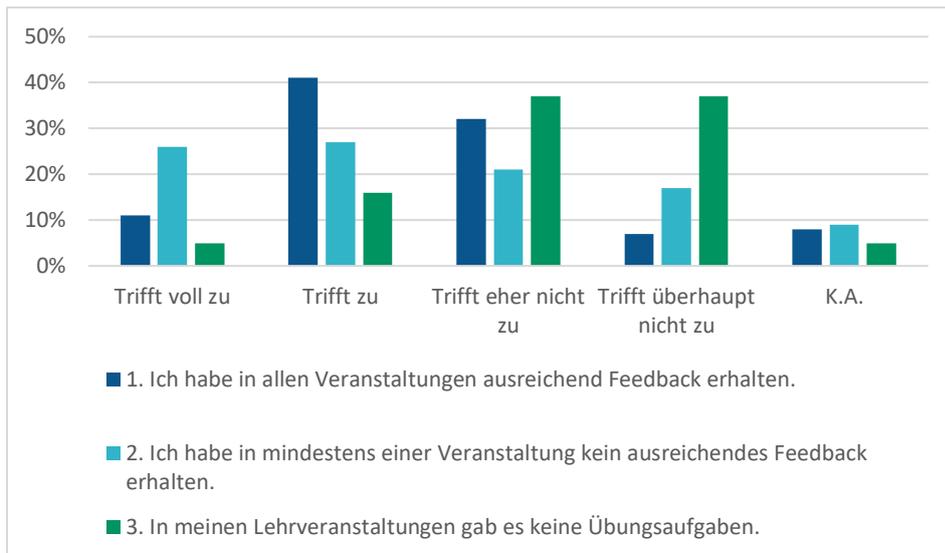


Abbildung 8 Einige der Lehrveranstaltungen basierten auf der regelmäßigen Vergabe von zu bearbeitenden Übungsaufgaben. Wie häufig trafen folgende Aussagen zu? (n=507)

74% (372) der Studierenden geben an, dass in ihren Studiengängen Tutorien eingesetzt werden. Der überwiegende Teil fand im Wintersemester 20/21 regelmäßig statt (55%), nur 22% der Tutorien fanden unregelmäßig statt. 23% der Befragten geben an, dass die Tutorien nicht stattgefunden haben. Hier ist eine leichte Normalisierung zu verzeichnen –Tutorien haben im Winter offenbar deutlich häufiger stattgefunden: Im vorherigen SoSe 2020 waren es erwartungsgemäß nur 26% der Tutorien, die regelmäßig angeboten wurden und knapp ein Drittel unregelmäßig – 43% haben gar nicht stattgefunden.

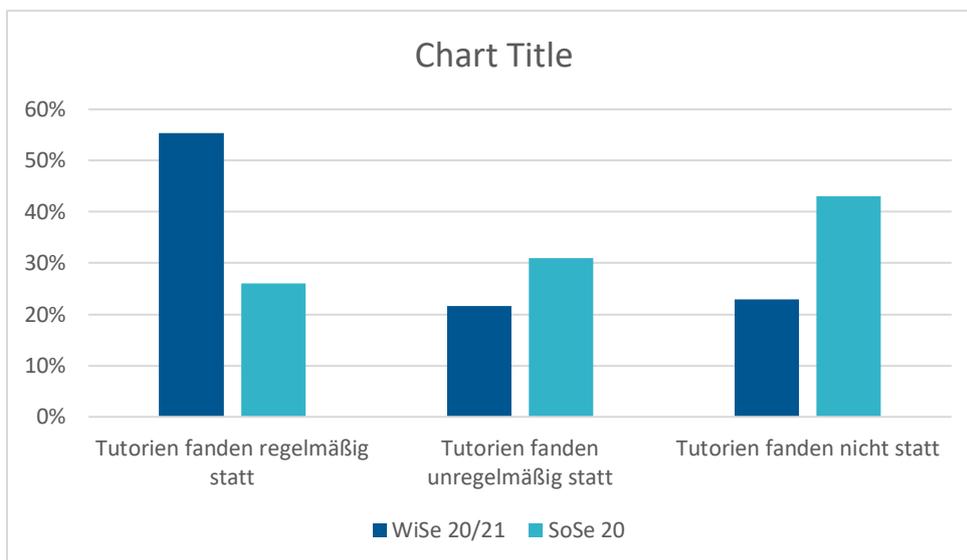


Abbildung 9 In einigen Studiengängen gibt es Tutorien, um die Studierenden beim Lernen zu unterstützen. Fanden diese Tutorien in diesem Semester regelmäßig statt? (n=370)

### 3.2 LEHRVERANSTALTUNGSBEFRAGUNGEN UND FEEDBACK

Auf der Initiative von Studierenden der Fakultät 3 wurden Fragen in den Fragebogen eingefügt, die gezielt das Feedback zur Lehre und die im Semesterturnus regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungsbeurteilungen in den Fokus stellen. Solche Formate stellen einen wichtigen Bestandteil zur Verbesserung der Lehre dar, da sie den Studierenden die Möglichkeit geben sollen, ihren Lehrenden direktes Feedback zur Lehre zu geben und die Lehre damit zu verbessern. Sie stellen zudem ein zentrales Element im Qualitätsmanagement dar. Die Motivation der Studierenden, sich an diesen Befragungen zu beteiligen, ist aber oftmals gering. Wir möchten wissen, woran das liegt: Erhalten die Studierenden auch ohne diese Befragungen ausreichend Möglichkeiten, ihren Lehrenden Feedback zu geben, sodass sich die Befragungen erübrigen? Sind die Fragebögen nicht optimal gestaltet? Könnte die Durchführung der Befragungen verbessert werden? Immerhin 48% der Studierenden sind der Meinung, dass sie alles in allem ausreichend Möglichkeiten bekommen, ihren Lehrenden Feedback zu geben (aber immerhin 35% finden dies nicht) (s. Abb. 10). 51 % der Befragten sagen aus, dass im Anschluss an die durchgeführten Befragungen keine Gespräche stattfinden. In der offenen Frage danach, was verbessert werden könnte, um die Beteiligung zu erhöhen, sagt ein Großteil, dass ihnen Zeit zu Ausfüllen der Fragebögen in den Lehrveranstaltungen eingeräumt werden sollte. Dass der Zugang zur Onlinebefragung nicht geklappt hat, dass die Relevanz der Befragungen verdeutlicht werden sollte, die Fragebögen optimiert werden könnten und schließlich, dass sie sich Rücksprache über die Ergebnisse wünschen (s. Abb. 12)

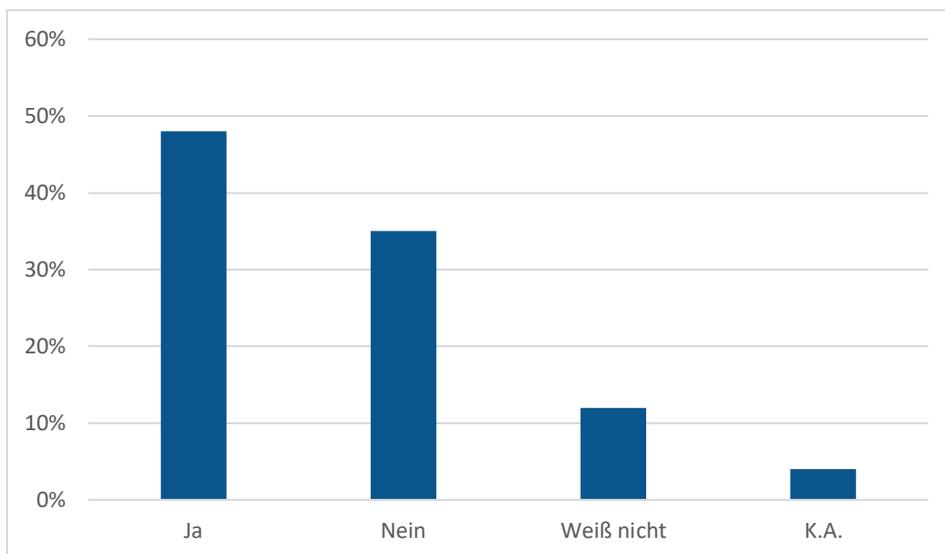


Abbildung 10 Hatten Sie Ihrer Meinung nach ausreichend Gelegenheit, Ihren Lehrenden Feedback zu geben (z.B. Lehrveranstaltungsbeurteilungen oder sonstige Feedbackgespräche)? (n=480)

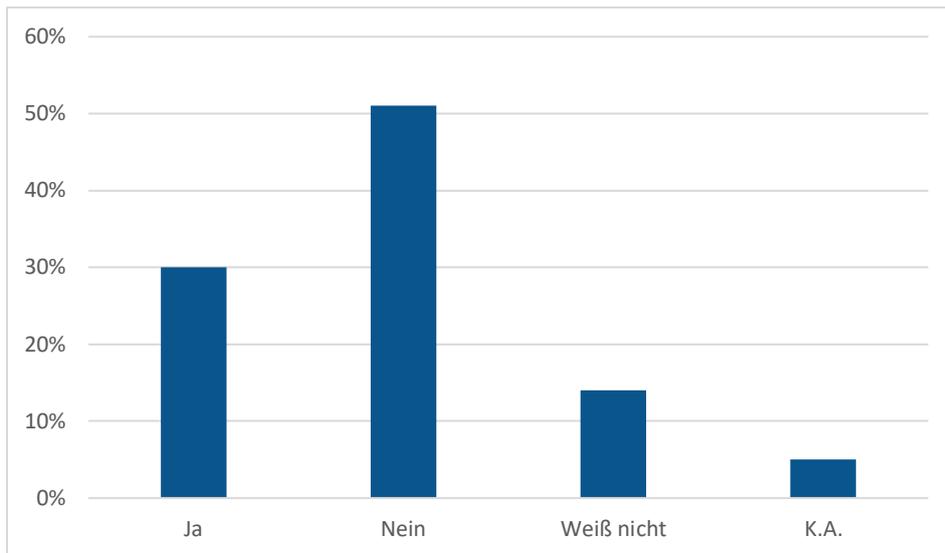


Abbildung 11 Finden Gespräche mit den Lehrenden zu den Ergebnissen der Lehrveranstaltungsbefragungen statt? (n=479)

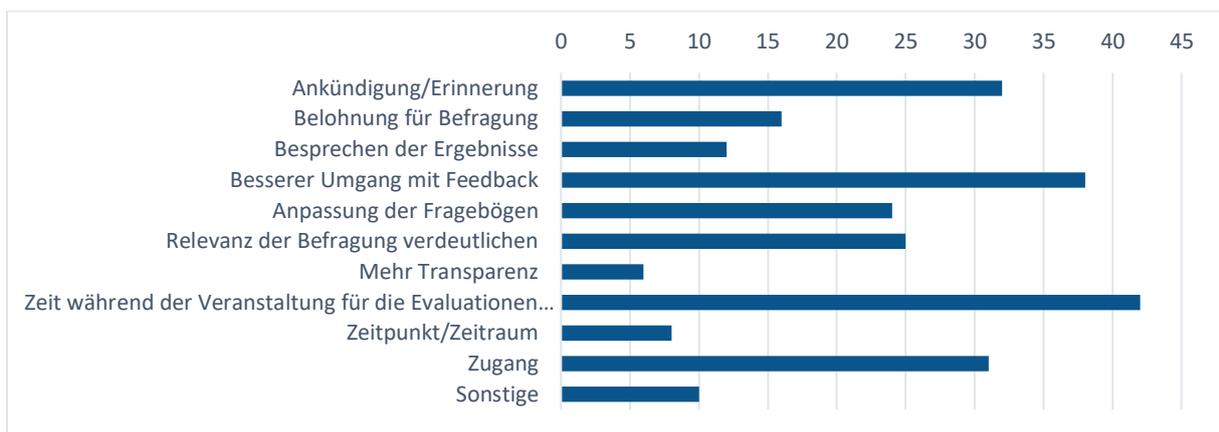


Abbildung 12 Die Beteiligung der Studierenden an den Lehrveranstaltungsbefragungen sind oftmals sehr gering. Was müsste Ihrer Meinung nach geschehen, damit sich mehr Studierende an den Befragungen beteiligen? (244 Nennungen)

## 4 Lernverhalten, Kompetenzerwerb und Studienerfolg im zweiten digitalen Semester

### 4.1 AUFBAU DIGITALER KOMPETENZEN

Erwartungsgemäß zeigt sich, dass eine Mehrzahl (63,5%) der Befragten die Einschätzung hat, ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Lehr und Lernformen verbessert zu haben. 54% stimmen der Aussage voll zu oder zu, dass ihnen die Arbeit mit digitalen Lehr und Lernformen leichtgefallen sei (gegenüber 27% denen, die der Aussage nicht zustimmen): 46% stimmen der Aussage zu, dass die eingesetzte Lehr und Lernformen neu für sie waren gegenüber 45%, die diese Aussage verneinen (s. Abb. 13). In den offenen Fragen formulieren insbesondere Erstsemester-Studierende, dass sie mit den

eingesetzten digitalen Lehr- und Lernformen nicht zurechtgekommen seien (s. Kapitel 7). Auch dieser Befund ist nicht überraschend, zeigt aber, dass insbesondere für die Studierenden im ersten Semester mehr Angebote zur Verfügung gestellt – bzw. über bestehende Angebote besser informiert werden sollte.

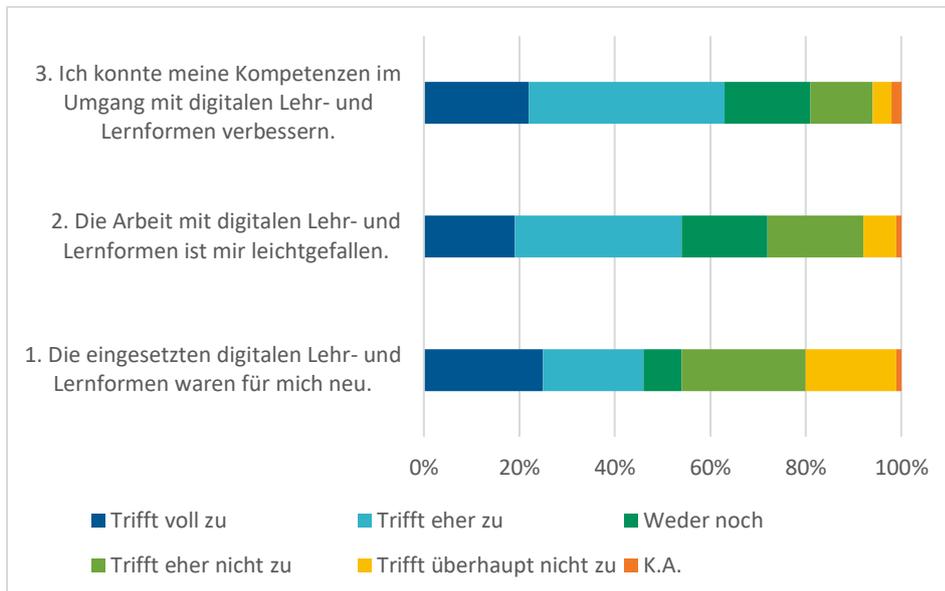


Abbildung 13 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu? n= (498)

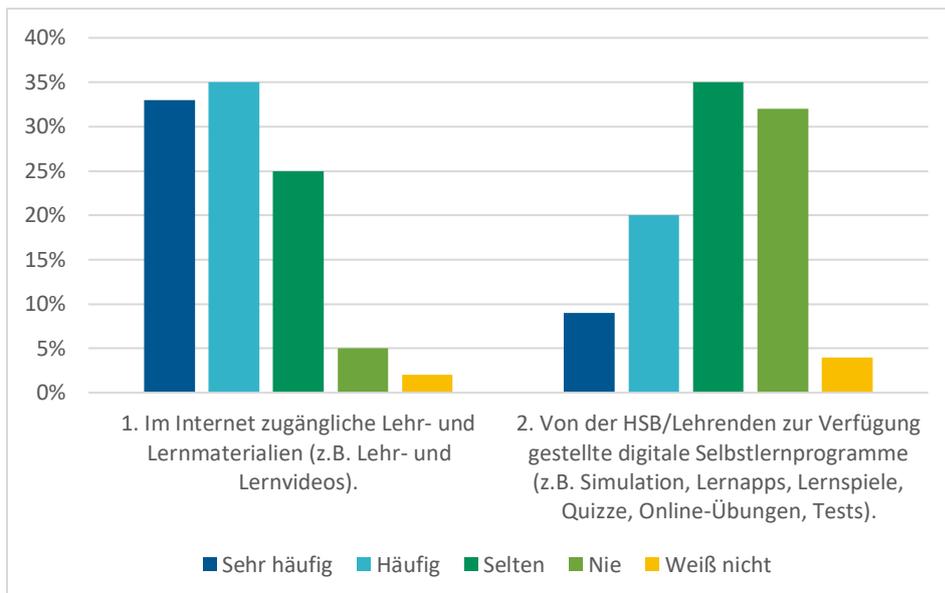


Abbildung 14: Wie oft haben Sie folgende Angebote in diesem Semester für das Selbststudium (eigene Erarbeitung von Inhalten) genutzt? (n=493)

## 5 ARBEITSAUFWAND, PRÜFUNGEN UND STUDIENERFOLG

Die Fragen in diesem Schwerpunkt zielen auf die Reflektion des eigenen Arbeitsverhaltens und der Arbeitsbelastung ab: wie regelmäßig wurden die Lehrveranstaltungen besucht? Haben Studierende Module aufgrund der aktuellen Situation nicht geschafft? 82% der Studierenden sagen aus, dass sie an über 75% der Veranstaltungen teilgenommen haben (und noch einmal 10%, dass sie an 75% der Veranstaltungen teilgenommen haben) (s. Abb. 15)

26% der Befragten geben an, dass sie aufgrund der aktuellen Situation Module nicht geschafft haben- im SoSe waren dies immerhin 58%. Somit zeigt sich eine deutliche Entspannung gegenüber dem Sommersemester. Auch der Anteil derjenigen, die angeben, mehr als ein Modul nicht geschafft zu haben, hat sich verringert: Während im Sommersemester noch 51% der Studierenden angeben, mehr als ein Modul nicht geschafft zu haben, waren es im Wintersemester 22%.

Deutlich erkennbar ist aber auch, dass sich die Arbeitsbelastung gegenüber dem Sommersemester erhöht hat. Ein Viertel der Befragten geben im Wintersemester an, 40-50 Stunden zu arbeiten. (gegenüber 16% im Sommersemester) (s. Abb. 16). Dieser Befund passt zu den Antworten in den offenen Fragen, in denen von einem enorm höheren Arbeitsaufwand die Rede ist.

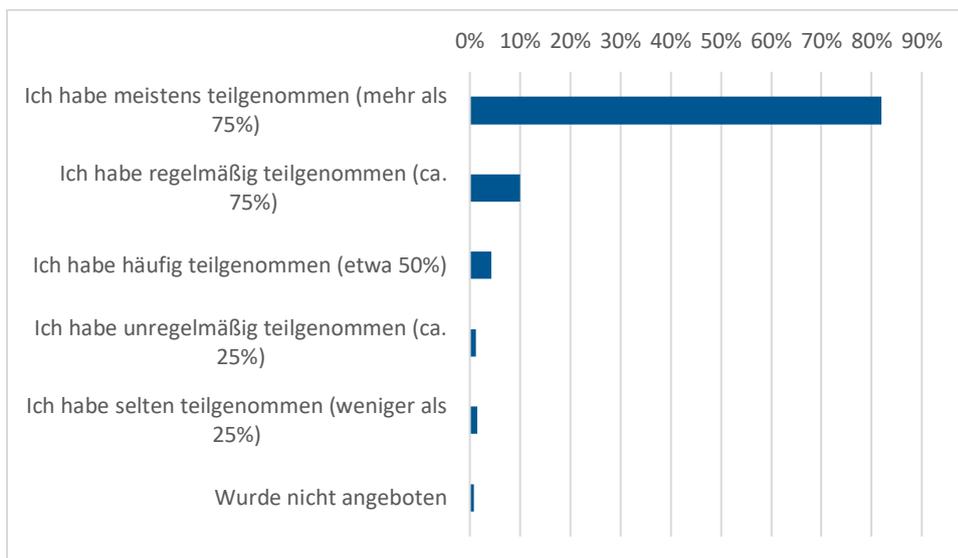


Abbildung 15 Wenn Sie einmal an alle Ihre Lehrveranstaltungen denken: Wie oft haben Sie an Online-Kursen teilgenommen, die im Rahmen der Lehrveranstaltung von den Lehrenden moderiert wurden (z.B. via ZOOM, Big Blue Button, Adobe Connect)?

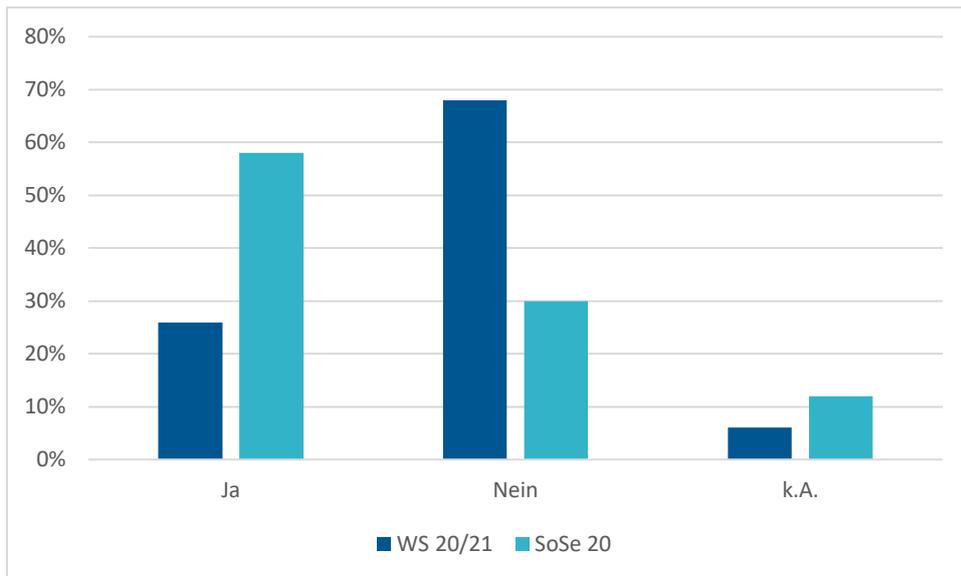


Abbildung 16 Haben Sie aufgrund der aktuellen Situation im Wintersemester Module nicht geschafft oder vorzeitig abbrechen müssen? (Vergleich) (WS20/21 n=491) (SoSe 20 n=660)

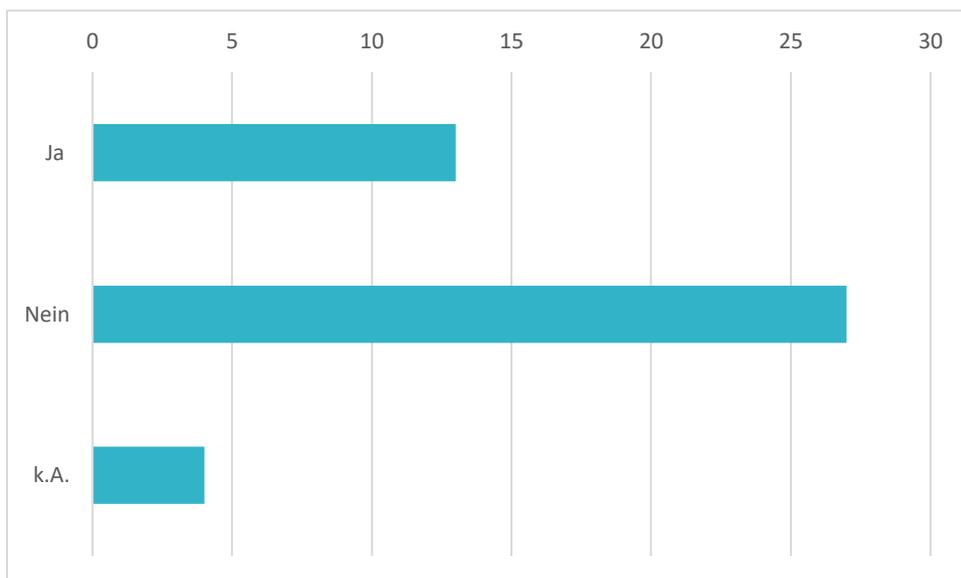


Abbildung 17 Haben Sie aufgrund der aktuellen Situation im Wintersemester Module nicht geschafft oder vorzeitig abbrechen müssen? (Studierende mit Sorgeverantwortung) (n=44)

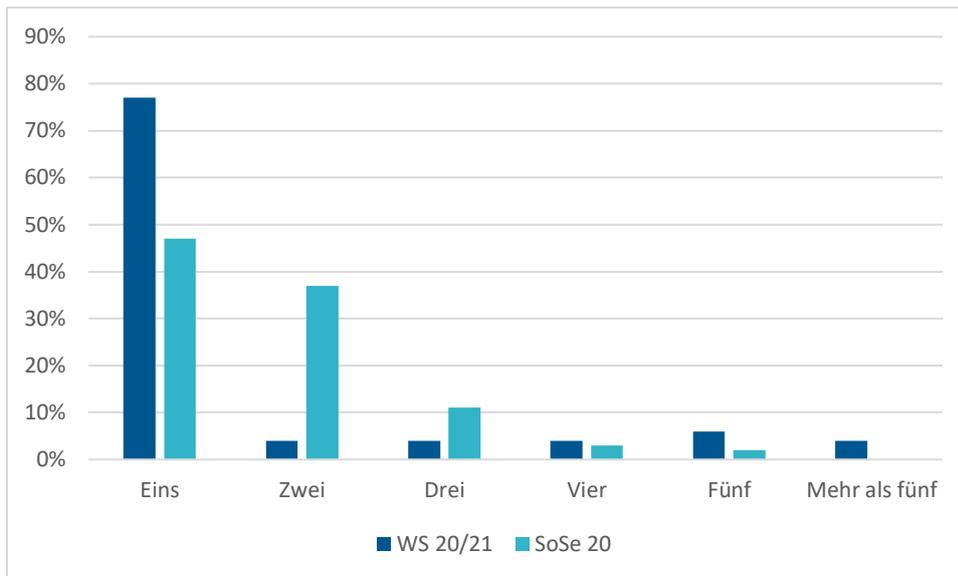


Abbildung 18 Wie viele Module haben Sie nicht geschafft oder mussten Sie vorzeitig abbrechen? (Vergleich) WS 20/21(n=41) und SoSe 20 (n=194)

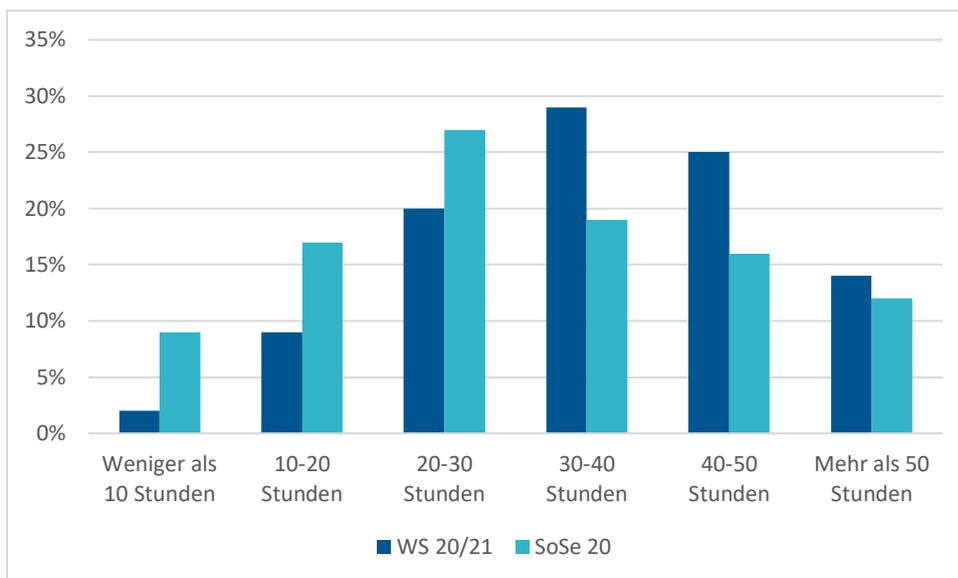


Abbildung 2 Wie viele Stunden haben Sie in diesem Semester insgesamt wöchentlich mit all Ihren Lehrveranstaltungen ungefähr verbracht (Gesamtaufwand inklusive Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.)? (n=484)

## 5.1 STUDIERBARKEIT

Die Studierenden, die sich im Wintersemester 2020/21 an der Befragung beteiligt haben, zeigen in Abweichungen zu den Ergebnissen der Befragung im Sommersemester 2021: Durchgehend durch die Befragung zieht sich die Angaben, dass die Prüfungsanforderungen als sehr belastend empfunden werden. Dieser Befund zeigt sich auch hier deutlich: Über die Hälfte der Befragten sagen, dass der Prüfungsstoff nicht geringer ausgefallen sei (s. Abb. 20).

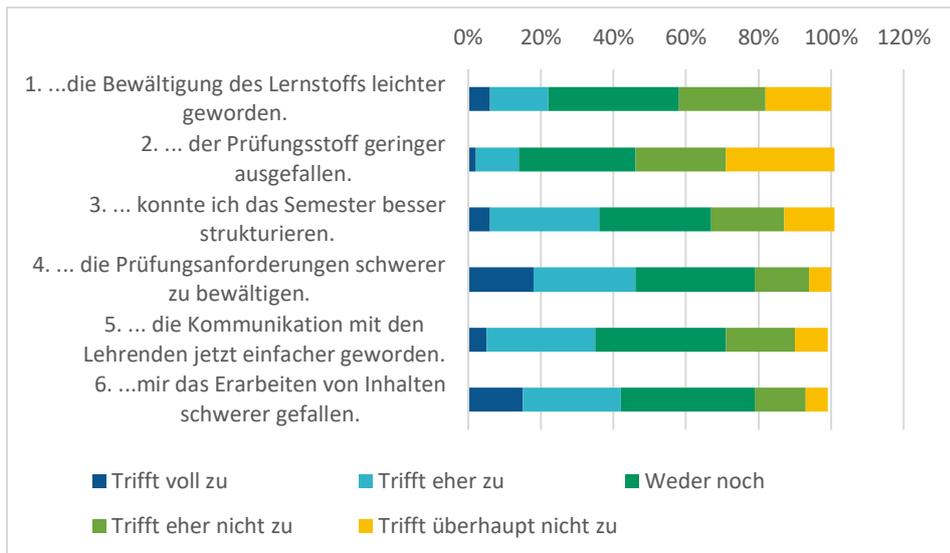


Abbildung 19 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu? Im Vergleich zum Sommersemester 2020 ist/sind im Wintersemester 20/21 (n=371)

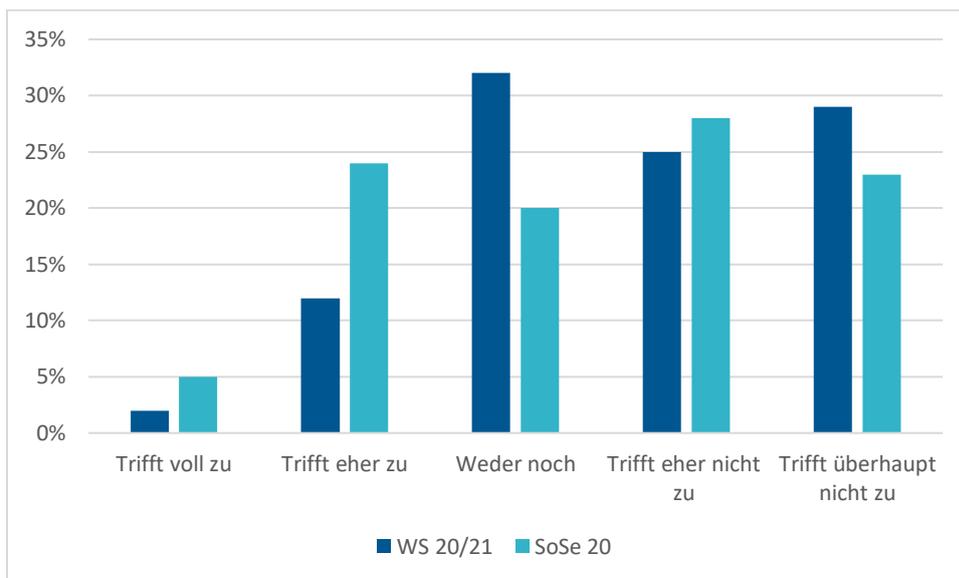


Abbildung 20 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu? Im Vergleich zum Sommersemester 2020 ist im Wintersemester 20/21 der Prüfungsstoff ausgefallen

(WS n=371) (SoSe n=650)

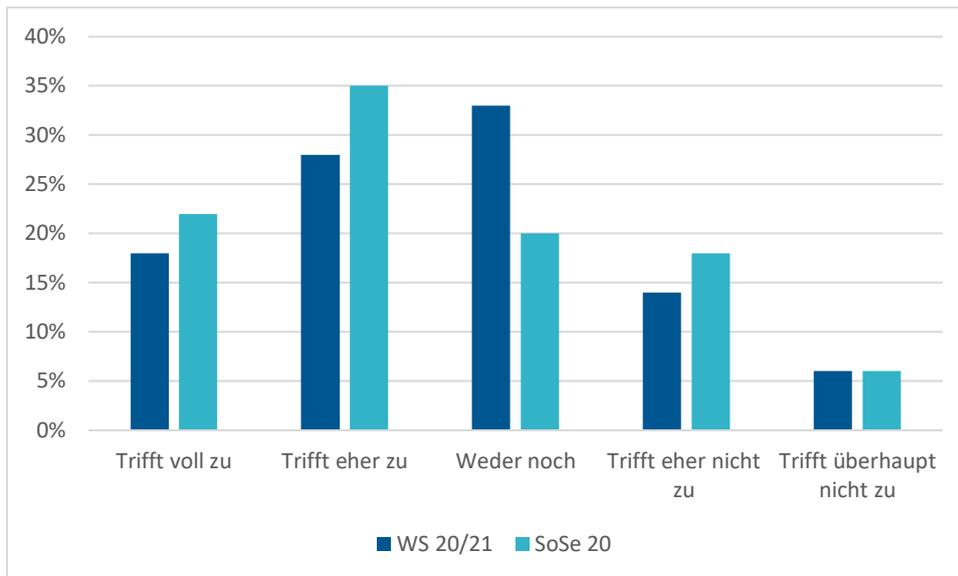


Abbildung 21 Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu? Im Vergleich zum Sommersemester 2020 sind im Wintersemester 20/21 die Prüfungsanforderungen schwerer zu bewältigen

(WS n=371) (SoSe n=650)

### 4.3 ERSTSEMESTER-STUDIERENDE

Diese Frage zeigt, dass sich insbesondere Erstsemester-Studierende an dieser Befragung beteiligt haben. 278 Studierende der Stichprobe beantworten diese Frage; fast die Hälfte der Studierenden ist mit dem Ankommen an der Hochschule sehr zufrieden. Da der Anteil derjenigen, die keine Angabe machen, mit 30% relativ hoch ist, stellt sich hier die Frage, ob tatsächlich nur Erstsemester geantwortet haben. Die Antworten der Erstsemester in den offenen Fragen stellen aber heraus, eröffnet auch den Eindruck, dass sich einige beim Ankommen an der Hochschule sehr allein gelassen gefühlt haben. (s.u. Kapitel 7)

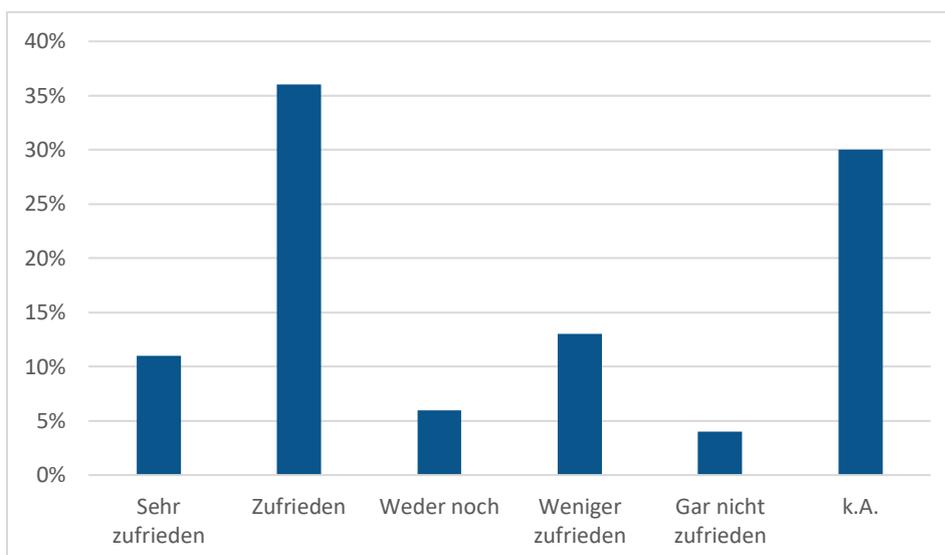


Abbildung 22 Nur für Erstsemester: Wie zufrieden sind Sie mit der Betreuung beim Ankommen in der Hochschule? n=278

## 6 WEITERBILDUNGSWÜNSCHE

In der Befragung haben wir uns auch danach erkundigt, welche Bedarfe an Weiterbildung bestehen – mit dem Ziel um die Angebote des ZLLs zielgerichtet weiterzuentwickeln, aber auch um diese Bedarfe ggf. in die Fakultäten einfließen lassen zu können.

Knapp ein Fünftel der Studierenden würde an Online Kursen zur Verbesserung ihrer digitalen Kompetenzen teilnehmen. 43% der Studierenden sagen aus, dass sie nicht teilnehmen würden, 35% wissen es nicht. Bei den konkreten Angaben zu den Inhalten der jeweils gewünschten Kurse besteht eine deutliche Tendenz zur Erlernung von Software und Online-Tools, es werden aber auch Wünsche zu Angeboten formuliert, die die eigene Lernkompetenz verbessern oder die das wissenschaftliche Arbeiten resp. Arbeiten an der Hochschule erleichtern (Literaturrecherche, Gruppenarbeit in ZOOM). Es werden aber auch Wünsche formuliert, die darauf hindeuten, dass die Studierenden erlernen möchten, wie sie gezielter eigene Wünsche innerhalb der Lehrveranstaltungen kommunizieren (insgesamt wurde viele Wünsche nach einer interaktiveren Gestaltung von Lehrveranstaltungen formuliert) (vgl. Abbildung 24). Der Schwerpunkt der Wünsche liegt auf konkreten Ideen für Weiterbildungsformate, aber auch der Erwerb von zusätzlichen Kompetenzen in spezieller Software und Online-Tools.

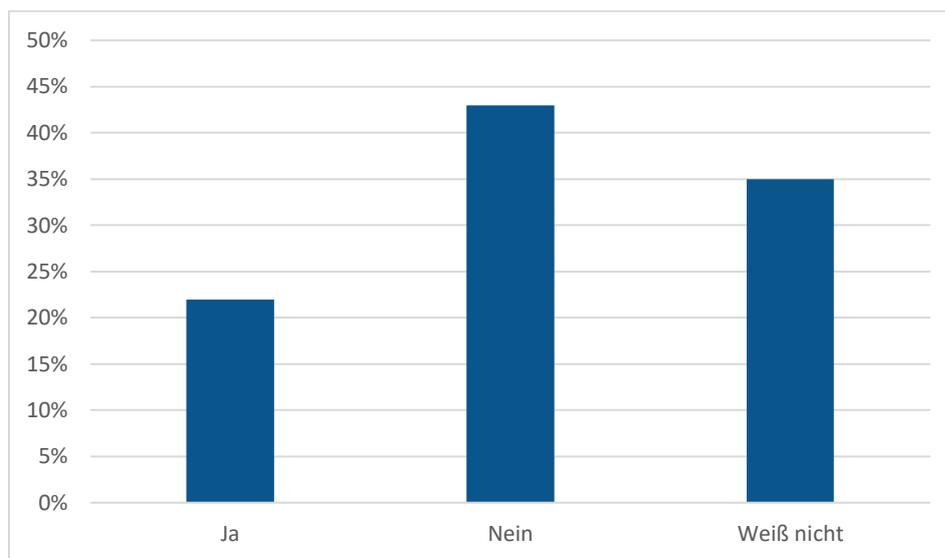


Abbildung 23 Würden Sie an Online-Kursen zur Verbesserung Ihrer digitalen Kompetenzen teilnehmen ( z.B. "Moderation von Videokonferenzen" oder "Erstellen eigener webbasierter Wissensressourcen (Wikis, Blogs, Portfolios)"? (n=491)

## Gewünschte Inhalte von Online-Kursen (n=52)

Anleitung / Weiterbildung für konkrete Software / Online Tools (und zwar...)	Methodik und Didaktik von Lehrveranstaltungen (und zwar...)	Konkrete Weiterbildungen	Sonstiges / Allgemeines (und zwar...)
<i>Neue Design zum Beispiel</i>	<i>Gruppenarbeiten via Zoom</i>	<i>Kommunikationstechniken, Lernstrukturierung, Zeitmanagement</i>	<i>Alltag bestreiten im digitalen Semester (Tipps für Struktur, ...)</i>
<i>Umgang mit Zoom</i>	<i>Interaktive Inhalte. Bedeutet nicht nur Break Out Rooms</i>	<i>Aufbereitung der Unterlagen und Mitschriften aus den Vorlesungen für open-book-Klausuren.</i>	<i>Wie man am besten einem Professor mitteilen kann etwas interaktiver vorzutragen</i>
<i>Powerpoint, Excel</i>	<i>Rhetorik wäre spannend. So wie beim Studierenden Werk der Uni.</i>	<i>Wie kann Online effektiv in Gruppen gearbeitet werden</i>	<i>Umgang mit dem Internet und den Daten</i>
<i>Word für Abschlussarbeiten</i>	<i>Wie und wie lange man Online Seminare gestalten kann, damit die Studierenden / Zuhörer mitarbeiten und aktiv dabei bleiben.</i>	<i>Organisation einer Diskussion via Zoom</i>	<i>Was tun bei technischen Problemen? / - welche technischen Probleme können auftreten / sind die häufigsten und wie kann ich diese beheben</i>
<i>Office-Programme, ZOOM moderieren, Recherche, Actionbound erstellen</i>	<i>Aufbau von Wissensplattformen und Foren</i>	<i>Mehr Tutorium für die Fächer anbieten</i>	<i>Dass die Lehrenden erst einmal diese Kompetenzen vernünftig erwerben.</i>
<i>Erstellung von ppp</i>	<i>Mehr direkte Fragen an die Studierenden, auf Grund der jetzigen Situation etwas persönlicher. Zuteilungen zur Gruppenarbeit, da wir uns unter unseren Kommilitonen und Kommilitoninnen kaum kennen. Dass Vorlesungen in PDF Datei nicht hauptsächlich vorgelesen werden</i>	<i>Mehr Angebote in Wahlmodulen</i>	<i>Corona + psychische Gesundheit im digitalen Semester</i>
<i>Kniffe bei der Benutzung bestimmter Online-Programme wie beispielsweise Zoom</i>	<i>Vermeehrt interaktive Tafeln</i>	<i>Eigene Webseiten erstellen, Markdown erstellen, Organisationstools für Arbeitsgruppen</i>	
<i>Umgang mit fachspezifischen Online Softwares (z.B. PSP, CRS, PMS)</i>	<i>Mehr auf Hausarbeit setzten, man lernt sonst nichts</i>	<i>Mehr Digitale Kompetenzen aufbauen</i>	

<i>Umgang mit extracurricularen Softwares, um die digitale Lehre kreativer nutzen und gestalten zu können (Photo Editing, Film Editing, Musik Editing)</i>	<i>Diskussionen in online meetings</i>	<i>Mehrere Bibliothekseinführungen zur Literaturrecherche</i>	
<i>Fundamentale Standardsoftware und ihre Zusatzfunktionen (Word, Excel, PowerPoint, Project)</i>	<i>Lernvideos + Forum anstelle klassischer Vorlesungen</i>	<i>Motivation und Disziplin</i>	
<i>Web Developing (Programmieren z.B. mit Python)</i>	<i>Interaktivere Formate, wie z.B. Nutzen von breakout Räumen etc</i>	<i>Richtiges Auftreten in Online-Konferenzen</i>	
<i>Web Design (Wordpress, Typo3)</i>	<i>Das Einbringen der Teilnehmer in eine Diskussion</i>	<i>Erkennen von zuverlässigen und unseriösen Internetquellen</i>	
<i>Web Analytics (SEO)"</i>	<i>Möglichkeit zum direkten Austausch untereinander zwischendurch</i>	<i>Erstellung von Wikis, Konzentrationsübung (also ein Seminar, in dem man lernt, sich besser konzentrieren zu können und wie man Dinge ausblenden kann). Und ganz grundsätzlich mehr Mental-Health-Seminare</i>	
<i>Ggf. Anleitung nur Arbeit mit Bildbearbeitungs-, Literaturverwaltungs- und Schreibprogrammen</i>		<i>Vorstellungsgespräch per Zoom, wie bereite ich mich darauf vor?</i>	
<i>Umgang Office Apps, Gruppenarbeiten online organisieren, Präsentationstools</i>		<i>Online Netiquette, was muss anders sein in Online Meetings (bsp. mehr oder weniger Pausen vs. Agenda unverändert)</i>	
<i>Simulation Zoom Bewerbungsgespräch</i>		<i>Das etwas mehr vermittelt wird wie die ganzen Plattformen und der Hochschule genutzt werden.</i>	
<i>Aktuelle IT Themen.</i>		<i>Richtiger Umgang mit der Technik, vor allem für Tutoren und Lehrende</i>	
<i>Ms-Office Kurs</i>		<i>So was wie wissenschaftliches Arbeiten in präziserer Form. Ich habe damit noch immer Schwierigkeiten, es wird aber in so ähnlicher Form auch von der Uni Bibliothek angeboten, daran will ich unbedingt zeitnah teilnehmen.</i>	
<i>Powerpoint, Zoom, Word Einführung</i>		<i>Selbstorganisation und Selbstmotivation</i>	
<i>Moderation von Zoom-Meetings, digitale</i>		<i>Kommunikation in/Moderation von Onlineformaten</i>	

<i>Gruppenarbeiten, Umgang mit Programmen wie Notion, Slack.</i>			
<i>Präsentationen online halten, Arbeit mit entsprechenden Programmen</i>		<i>"Gesundes Lernen/Arbeiten am Schreibtisch und Bildschirm (Sitzposition, Licht, Arbeitszeit, etc.)"</i>	
<i>Gutes Präsentieren via Zoom</i>		<i>Portfolios</i>	
<i>Richtiges Präsentieren via Zoom</i>		<i>Home Office und Home Studium kombinieren</i>	
<i>Kompetenzen für/ Kennenlernen von abwechslungsreiche Online-Tools</i>			
<i>Anleitung, wie man selbst ein Meeting (z.B. in Zoom) erstellt und die entsprechenden Features anwendet</i>			
<i>Anleitung zur Nutzung von Plattformen, auf denen man interaktiv mit anderen Seminarteilnehmern arbeiten kann</i>			

Abbildung 24 Welche Inhalte für Online-Seminare würden Sie sich wünschen? (n=52)

## 7 ZUFRIEDENHEIT, UNZUFRIEDENHEIT, ANMERKUNGEN UND WÜNSCHE

### 7.1 ZUFRIEDENHEIT

In allen fast allen Teilfragen zur Zufriedenheit hat die Zufriedenheit der Studierenden im Vergleich zum Sommersemester 2020 zugenommen. 42% der Studierenden waren im Sommersemester mit der Umsetzung der Lehrveranstaltungen sehr zufrieden oder zufrieden und 41% weniger oder gar nicht zufrieden. Im nachfolgenden Wintersemester hat sich die Zufriedenheit (sehr zufrieden oder zufrieden) auf 70% erhöht.

Im Sommersemester 2020 haben Studierende über die Nicht-Erreichbarkeit von einzelnen Lehrenden geklagt. Wie war die Erreichbarkeit der Lehrenden im Wintersemester? Hier hat sich das Urteil der Studierenden deutlich verbessert: Während im Sommersemester 2020 48% der Studierenden mit der Erreichbarkeit der Lehrenden sehr zufrieden oder zufrieden war und 32% weniger oder gar nicht zufrieden waren, waren im WS 64% sehr zufrieden oder zufrieden

und nur 16% waren weniger oder gar nicht zufrieden. Während im Sommersemester 40% der Studierenden mit der Umsetzung digitaler Prüfungen sehr zufrieden oder zufrieden waren, waren dies im Wintersemester 56%. Und auch mit der Erreichbarkeit der Verwaltung sind jetzt mehr Befragte zufrieden: Im Sommersemester waren gerade mal 18% sehr zufrieden oder zufrieden – im Wintersemester sind es immerhin 37%. Die Zufriedenheit mit der Unterstützung in besonderen Lebenslagen ist zwar auch gestiegen- wenn auch auf niedrigem Niveau. 11% der Studierenden sind mit der Unterstützung in besonderen Lebenslagen sehr zufrieden oder zufrieden (im Sommersemester waren es nur 8).

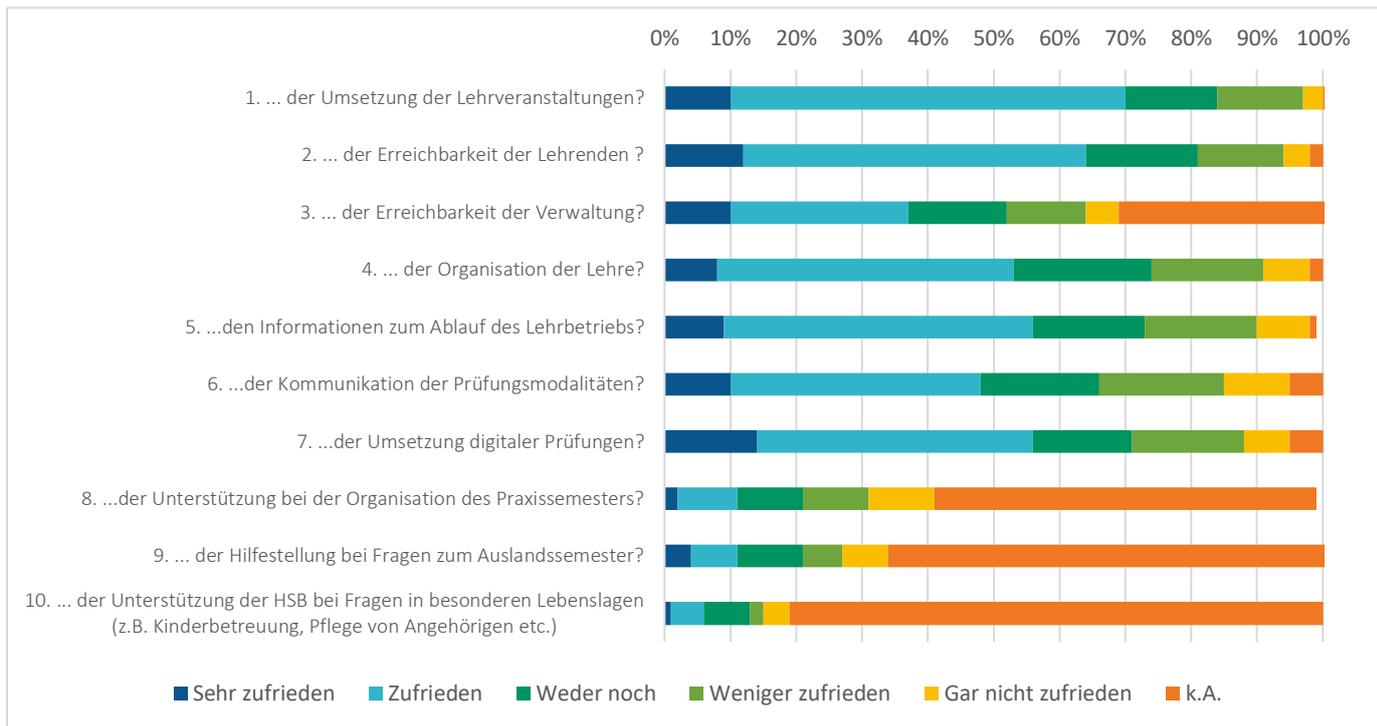


Abbildung 25 Wie zufrieden sind Sie im aktuellen Semester (alles in allem) mit... (n=472)

## 7.2 WAS HAT GEFEHLT?

Abschließend bestand die Möglichkeit, in zwei offenen Fragen mitzuteilen, was vielleicht im Fragenbogen nicht hinreichend befragt worden ist, ob im Wintersemester etwas nicht gefallen hat oder ob es sonst noch Anmerkungen gab. Die Antworten in diesem offenen Teil wurde qualitativ softwaregestützt ausgewertet und entlang der bereits im Sommersemester 2020 identifizierten Schwerpunkte (Kategorien) zugeordnet. Diese waren im Wesentlichen:

- ARBEITSBELASTUNG
- ARBEITSATMOSPHERE/ARBEITS- UND LEHRUMGEBUNG
- INFRASTRUKTUR, HARDWARE
- KOMMUNIKATION
- LEHRE, METHODIK UND DIDAKTIK
- ORGANISATION, VERWALTUNG
- SONSTIGE

Im Sommersemester 2020 dominierte Stress – verursacht durch unklare Organisationsstrukturen, fehlender Kommunikation und insgesamt fehlender technischer Kompetenz durch die plötzliche Umstellung auf die digitale Lehre – die Antworten der Studierenden. Aber auch der fehlende Austausch mit Kommiliton\*innen und soziale Isolation waren ein wichtiges Thema. Während die Organisation und Kommunikation immer noch kritisiert werden, aber nicht mehr in dem Ausmaß wie zuvor, stehen im nachfolgenden Wintersemester 20/21 immer noch die soziale Isolation und die Arbeitsbelastung durch unklare Prüfungsbedingungen im Zentrum. Insbesondere die Erstsemester-Studierenden fühlen sich nicht angemessen abgeholt. Im Folgenden stellen wir einige Zitate aus den Antworten vor:

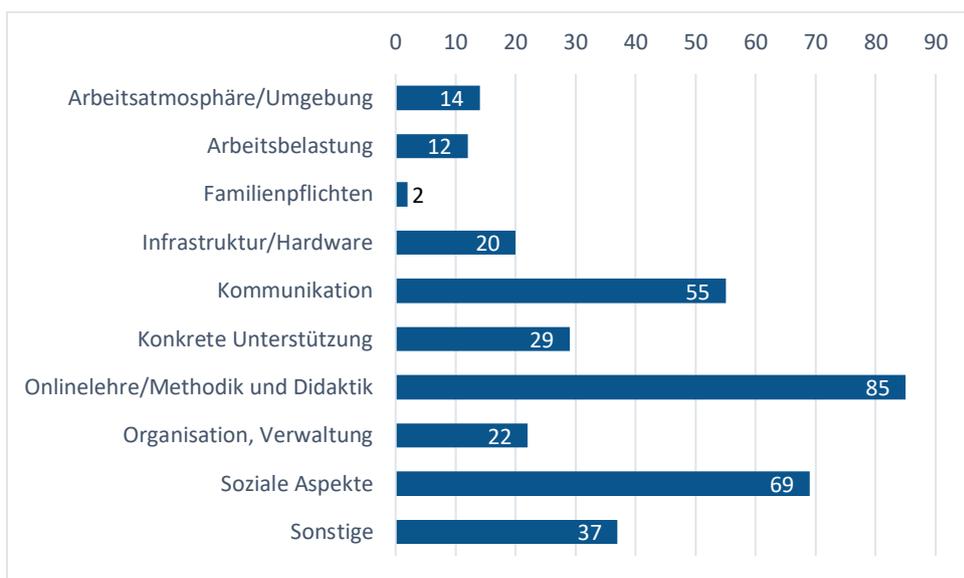


Abbildung 26 Was hat Ihnen gefehlt?

#### 7.2.1 ARBEITSATMOSPHÄRE/ARBEITS- UND LEHRUMGEBUNG

- Mangelnde Entgrenzungsmöglichkeiten zwischen Studium und Privatem
- Zusätzliche Belastungen durch den Arbeitsplatz zuhause.

#### 7.2.2 ARBEITSBELASTUNG

- Mehrfach wurde die erwartete zeitliche Flexibilität als zu belastend angegeben
- Überforderung durch digitale Lehre
- Erschwerte Bedingungen für Gruppenarbeiten

#### 7.2.3 INFRASTRUKTUR/HARDWARE

- Insbesondere fehlte einigen der Zugang oder Lizenz zu Office-Programmen
- Ein paar Teilnehmer: innen haben sich Videomitschnitte der Lehrveranstaltungen gewünscht
- Probleme mit der Internetverbindung zuhause

#### 7.2.4 KOMMUNIKATION

- Ankündigungen für Lehrveranstaltungen kamen häufig zu kurzfristig oder wurden nicht klar kommuniziert (z.B. Prüfungstermine)
- Allgemein schwierigere Bedingungen zum Austausch während der digitalen Lehre

- Einige Befragte wünschen sich zu Beginn des Semesters eine Art Informationstabelle zu Allgemeinen Hinweisen, Zoom links und Prüfungsterminen
- Fehlende Sprechstunden zu Lehrveranstaltungen
- Allgemein der Austausch zwischen Studierenden während einer Lehrveranstaltung

#### 7.2.5 KONKRETE UNTERSTÜTZUNG

- Insbesondere Erstsemester-Studierende hätten sich mehr Unterstützung für die Online-Lehre gewünscht.

•

#### 7.2.6 ONLINELEHRE/METHODIK UND DIDAKTIK

- Die Betreuung durch die Lehrenden, Fehlende Praxisleistungen (Labore) und Wissensvermittlung wurden sehr häufig kritisiert.
- Außerdem wurden laut der Aussagen die Lehrstunden sehr häufig überzogen, sodass viele keine Pausen zwischen den Vorlesungen und Übungen hatten.

#### 7.2.7 ORGANISATION UND VERWALTUNG:

- Zentral ist hier der Mehraufwand durch die Portfolienprüfungen. Viele Studierende wünschen sich dabei ein einheitlicheres Prüfungssystem, bei dem der Zeitaufwand zum Abschluss der jeweiligen Module etwa der Module vor der Pandemie entspricht.
- Fehlende Erstsemester-Veranstaltungen zum Kennenlernen wurden sehr häufig bemängelt

#### 7.2.8 SOZIALE ASPEKTE

- Insbesondere Erstsemester-Studierende sind unzufrieden darüber, niemanden an der Hochschule zu treffen. Auch anderen Studierenden fehlte der soziale Austausch.

#### 7.2.9 SONSTIGE:

- Angegebene Antworten, welche die Hochschule nicht oder nur sekundär betreffen z.B. Unzufriedenheit über die allgemeine Situation bezüglich Covid-19. Die zu „Sonstige“ kategorisierten Aussagen waren den anderen Kategorien nicht zuzuordnen.

### 7.3: GIBT ES SONST NOCH ETWAS, WAS SIE UNS MITTEILEN MÖCHTEN? „

An dieser Stelle haben wir in erster Linie positives Feedback bekommen: zur Online-Lehre, zur Organisation und Verwaltung, aber auch zur Umfrage. Hierfür möchten wir uns bedanken.

- Tatsächlich erwähnen einige wenige Studierenden, dass sie von zuhause aus besser studieren könnten (Arbeitsumgebung)=
- Sehr positive Resonanz der Studierenden gegenüber der Mühe und Organisation des Onlinesemesters. Für viele war das WS 20/21 deutlich besser organisiert und strukturiert, als die vorherigen Onlinesemester. (Organisation und Verwaltung)
- 12 Studierende sagen aus, dass die Onlinelehre gut funktioniert habe — besser als in vorherigen Online-Semestern. (Onlinelehre/Methodik und Didaktik)
- Hauptsächlich positives Feedback über die Umfrage (Sonstige)
-

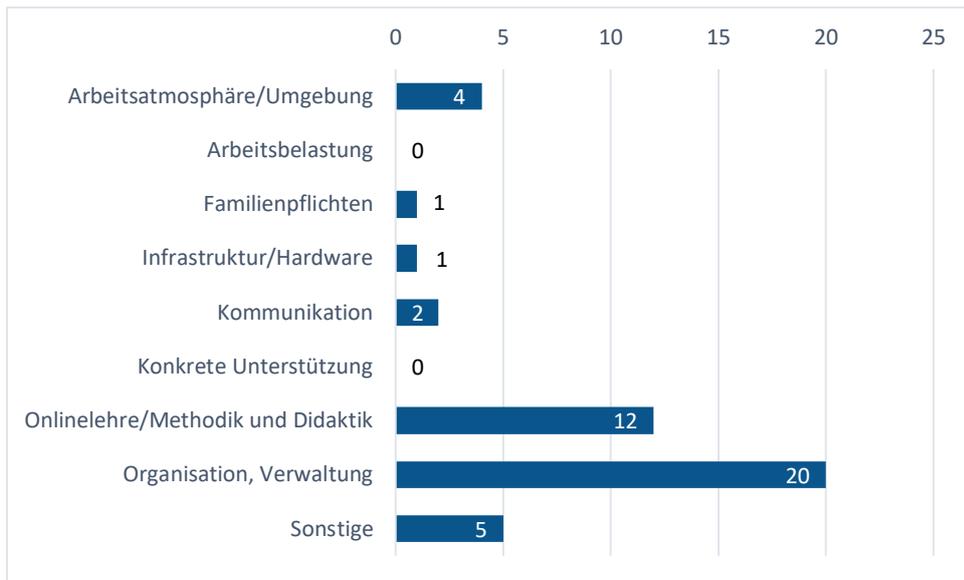


Abbildung 27 Gibt es sonst noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?“

Was nicht so gut gelaufen ist (s. Abb. 28)

- Allgemein wurde eine sehr hohe Arbeitsbelastung durch die digitale Lehre wahrgenommen (Konzentration, erwartete permanente Erreichbarkeit usw.) (Arbeitsbelastung)
- Häufig wurden Ankündigungen für Lehrveranstaltungen zu spät kommuniziert
- Schlechte Erreichbarkeit einiger Lehrenden und Prüfungsämter (Kommunikation)
- Aulis, Qispos für Erstsemester-Studierenden
- Kompetenzen der lehrenden in Onlinelehre verbessern oder mehr Hilfestellungen (*Konkrete Unterstützung*)
- Laut den Befragten waren die Zoomlinks zu schwierig zu erreichen: Es gab keine angemessene Übersicht über die Veranstaltungslinks und teilweise wurden wöchentlich neue Links für dieselbe Veranstaltung vergeben.
- Prüfungsmodalitäten wurden erst während des Semesters entwickelt und waren laut befragten nicht angemessen (*Organisation und Verwaltung*)
- Außerdem Allgemeine Unzufriedenheit mit der Bewältigung des Studiums im Onlinesemester z.B. Finanzierung des Studiums (Sonstiges)

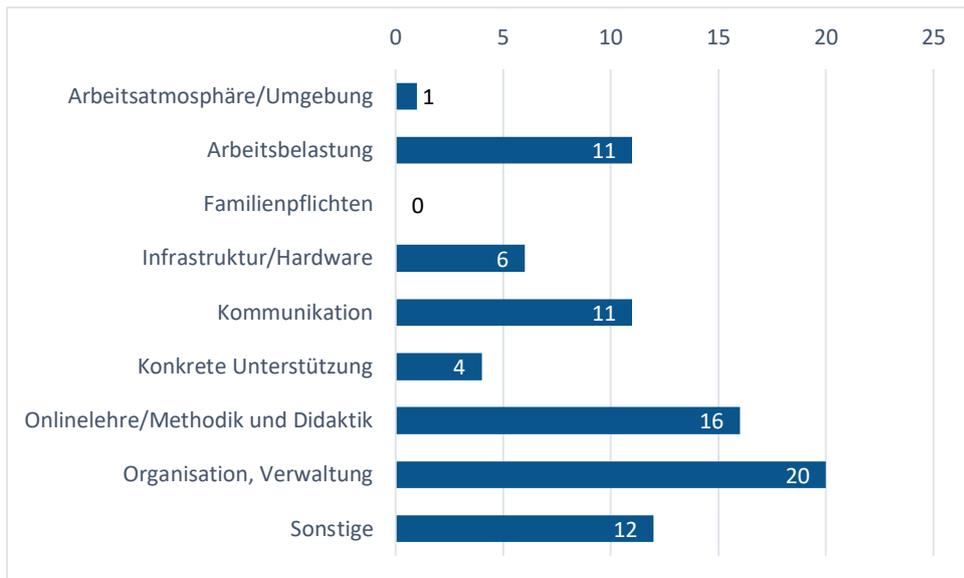


Abbildung 28 „Gibt es sonst noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?“

### Angegebene Vorschläge für kommende Semester:

- Regelmäßige Pausen
- Anpassung der Prüfungsleistungen und vereinheitlichen
- Lehrende in digitaler Lehre Schulen
- Einführungswoche für Erstsemesterstudierende
- Teile des Pandemiekonzeptes für kommende Semester beibehalten
- Bessere Betreuung für Studierende während des Semesters
- Mentoren für Erstis
- Einheitlicher Dokumentenaustausch über AULIS
- Entwicklung einer Umfrage oder Plattform, wie die online Prüfungen empfunden wurden zur Rückmeldung an die Profs